



## Leitfaden Praktisches Jahr

Praktisches Jahr

Pflichtenheft

Wahlfach Orthopädie

**Name, Vorname des Studierenden:**

---

**Name der Einrichtung:**

St. Josef-Hospital Bochum – Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

**Verantwortlicher Klinikleiter:**

Univ.-Prof. Dr. med. Tobias Schulte

**PJ- Verantwortliche/r Mentor/in:**

Dr. med. Matthias Trost (Lehrbeauftragter der Klinik)

Friederike Brinkhoff (Assistenzärztin)

**Kontakt Sekretariat:**

Lisa Sotzek / Veseljka Krupljan

Telefon: 0234 / 509 2511

E-Mail: [orthopaedie@klinikum-bochum.de](mailto:orthopaedie@klinikum-bochum.de)

## Wahlfach Orthopädie



### Inhalt

1. Allgemeine Hinweise zur Durchführung des Praktischen Jahres im Fach Orthopädie
2. Begleitende Lehrveranstaltungen
3. Krankheitsbilder, betreute Patienten
4. Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen
5. Teilnahmebestätigungen
6. Bescheinigung über die regelmäßige und erfolgreiche Ausbildung im Praktischen Jahr

### Herausgeber:

Studiendekanat der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

### Verantwortlich für den Inhalt:

Univ.-Prof. Dr. med. Tobias Schulte / Dr. med. Matthias Trost



### 1. Allgemeine Hinweise zur Durchführung des Praktischen Jahres im Fach Orthopädie

Diese Leitlinien dienen einer überschaubaren, curricularen Gestaltung und Dokumentationsmöglichkeit für die Ausbildung im Wahlfach-Tertial. Insbesondere für die Studierenden sollen Transparenz und klare Rahmenbedingungen geschaffen werden, um dieses Tertial möglichst effizient zu gestalten und die PJ-Ausbildung in allen beteiligten Abteilungen aufeinander abzustimmen. Der Katalog der Krankheitsbilder und der Untersuchungsmethoden kann in den einzelnen Abteilungen modifiziert werden, da nicht immer alle Krankheitsbilder auf den Stationen präsent sind. Die Kataloge stellen somit ein Grundgerüst von essentiellen Krankheitsbildern dar, die die Studierenden zumindest über Visiten und Falldemonstrationen sowie in der Theorie kennengelernt haben sollten. Die Listen werden von den Studierenden gepflegt. Sie dienen nicht zuletzt dazu, sich schon während des Praktischen Jahres auf zentrale Themen des 2. Abschnittes der Ärztlichen Prüfung vorzubereiten.

Die Einteilung der Studierenden auf die Stationen erfolgt vor Beginn des Tertials. Während des Tertials besteht für die Studierenden die Möglichkeit, in den verschiedenen Bereichen der Orthopädie eingesetzt zu werden (Wirbelsäulenchirurgie, Orthopädische Schmerztherapie, Endoprothetik, Rheumaorthopädie, Revisionsendoprothetik, Tumororthopädie). Zusätzlich sollte jeder Studierende in die Aufnahme der Patienten – im Rahmen der Ambulanz oder Aufnahmestation – involviert werden.

In jeder Klinik ist ein/e Mentor/Mentorin Ansprechpartner für alle PJ-Studierenden. Direkte/r Ansprechpartner/in (= Tutor/in) ist die jeweilige Stationsärztin bzw. der jeweilige Stationsarzt.

Die wöchentlichen Arbeitszeiten entsprechen denen der Stationsärzte. Für die Zeit der Lehrveranstaltungen ist der/die Studierende von der Stationsarbeit freigestellt. Jede/r Studierende erhält ein Namensschild.

#### Wochenend- und Nachtdienste

Studierende können am Notaufnahme- und Nachtdienst teilnehmen. Für Wochenenddiensttage wird ein Freizeitausgleich von einem Tag während der darauffolgenden Woche gewährt. Für Dienste innerhalb der Woche endet der Dienst am Folgetag um 8:00 Uhr nach der Frühbesprechung.



### **Patientenbetreuung**

Die Studierenden sollen unter Supervision des Stationsarztes regelmäßig ein bis zwei Patienten selbst betreuen und bei Oberarzt- oder Chefarzt-Visiten vorstellen. Jede/r Studierende/r ist angehalten, mindestens zwei Entlassungsbriefe selbst zu schreiben.

### **Probeexamen**

Jeder/m Studierenden soll die Möglichkeit gegeben werden, am Ende seines Tertials ein Probeexamen in Analogie zum mündlichen Teil des 2. Staatsexamens zu machen. Dazu sollte er sich mindestens 2 Wochen vor Ende des Tertials einen Termin bei seinem Mentor geben lassen. Die Prüfung sollte durch einen prüfungserfahrenen Arzt abgenommen werden. Das Probeexamen ist optional.

### **Qualitätssicherung**

Die Studierenden werden gebeten, ihren Beitrag zu einer kontinuierlichen Qualitätssicherung der PJ-Ausbildung zu leisten. Unzulänglichkeiten bei der PJ-Ausbildung sollten unmittelbar mit dem Mentor der Klinik erörtert werden. Führt dies nicht zu einer zufriedenstellenden Lösung, sollte das Studiendekanat informiert werden.

Darüber hinaus ist jeder Studierende des Praktischen Jahres zu Teilnahme an der Evaluation verpflichtet.

## **2. Begleitende Lehrveranstaltungen**

### ***PJ Seminar oder verwandte Lehrveranstaltungen***

Das PJ-Seminar findet mittwochs von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr im Hörsaal am St. Josef-Hospital statt.

Jede/r Studierende sollte regelmäßig teilnehmen und sich dies durch Unterschrift (Nachweisteil) bestätigen lassen. Es handelt sich um eine praxisnahe Fortbildung aus verschiedenen Bereichen der Medizin.

### ***Klinische Fortbildung:***

Jeden Mittwoch findet in der Frühbesprechung eine Fortbildung zu Themen aus dem gesamten Fachgebiet der Orthopädie und Unfallchirurgie statt.

Ort: Bibliothek der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie (Haus G, EG)

## Wahlfach Orthopädie



### **Röntgendemonstrationen**

Die Röntgendemonstrationen finden montags bis freitags um 7:30 Uhr und um 15:30 Uhr statt.

Ort: Bibliothek der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie (Haus G, EG)

### **Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz:**

Einmal pro Monat findet montags nach der Röntgen- und OP-Besprechung eine Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz statt.

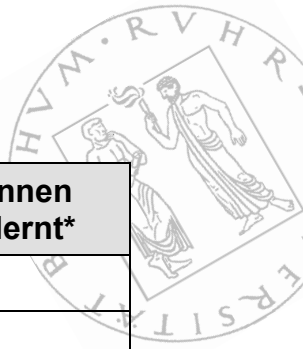
Ort: Bibliothek der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie (Haus G, EG)

### **3. Krankheitsbilder, betreute Patienten**

Die folgende Liste dient als Anhaltspunkt für wichtige Krankheitsbilder. Daraus ergibt sich kein Anspruch auf Vollständigkeit. Die Gewichtung der Subdisziplinen kann je nach Verfügbarkeit in den Abteilungen abweichen.

**Zielsetzung:** Sie sollten bis zum Ende des Tertials Patienten zu  $\geq 5$  Krankheitsbildern **kennengelernt** (einmal untersucht, OP-Assistenz, den Fall mit einem Arzt z. B. im Rahmen einer Lehrvisite besprochen) oder **betreut** (aufgenommen, auf der Station erlebt, im Rahmen der Visite vorgestellt, den Arztbrief geschrieben) haben.

## Wahlfach Orthopädie



Krankheitsbilder	kennen gelernt*
<b>Orthopädie</b>	
Erkrankungen des Hüftgelenks (Coxarthrose, Femurkopfnekrose)	
Erkrankungen des Kniegelenks (Meniskusschaden, Gonarthrose)	
Erkrankungen des Fußes (Knick-, Senk-, Spreizfuß, Morton Neurom, Arthrose des oberen und unteren Sprunggelenkes, Hallux valgus, Hallux rigidus, Hammerzehe, Krallenzehe)	
Erkrankungen der Schulter (subakromiales Impingement, Omarthrose, Rotatorenmanschettenruptur)	
Erkrankungen des Ellenbogens (Epikondylopathie, Arthrose)	
Erkrankungen des Handgelenks (Arthrose)	
Erkrankungen der Wirbelsäule (Bandscheibenvorfall, osteoporotische Fraktur, Spinalkanalstenose, Spondylolisthese, Skoliose, Kyphose, Spondylodiszitis, Metastasen)	
Kinderorthopädie (Hüftdysplasie, Epiphyseolysis capitis femoris, Morbus Perthes, Klumpfuß)	
Rheumaorthopädie (rheumatoide Arthritis, Psoriasis-Arthritis, Morbus Bechterew)	
Infektionen (Osteomyelitis, Gelenkempyem, Spondylodiszitis, Prothesen-Infekt)	
Tumore des Bewegungsapparates	

\* **Protokollieren Sie, inwieweit Sie sich mit den Krankheitsbildern auseinandergesetzt haben:**

1 = gelesen

2 = gesehen, Aktenstudium

3 = Patienten untersucht und besprochen

4 = Patienten betreut, vorgestellt, Arztbrief geschrieben

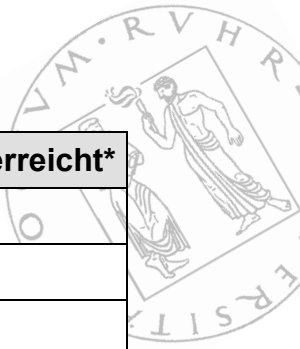


#### 4. Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen

Diese Liste ist eine Dokumentationsmöglichkeit der kennengelernten Verfahren. So kann die Liste als Grundlage für ein Zeugnis dienen. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit, doch sollte den Studierenden zumindest die Möglichkeit gegeben werden, die Mehrzahl der aufgeführten Verfahren kennenzulernen. Die Liste muss nicht durch Unterschriften abgezeichnet werden, sie wird von den Studierenden gepflegt.

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen</b>	<b>Ziel</b>	<b>erreicht*</b>
<b>Umgang mit Patienten &amp; Kollegen</b>		
Achtung der Patientenautonomie	4	
Respektvoller, empathischer Umgang mit Patienten	4	
Komplette Patientenführung	3	
Konstruktive Teamarbeit	4	
Teilnahme an Früh- und Abteilungsbesprechungen	4	
Teilnahme an Stationsbesprechungen & Teamsitzungen	2	
<b>Allgemeine Patientenbetreuung</b>		
Anamnese	4	
strukturierte, körperliche Untersuchung / Aufnahmeuntersuchung	4	
Stationsvisite	3	
Oberarzt / Chefarztvisite	4	
Stufendiagnostik, Differentialdiagnostik	3	
Therapieplan festlegen	2	
Gespräche mit Angehörigen	3	
Patientenakte führen	3	
Entlassungsbrief	3	
Beratungsgespräche	2	

## Wahlfach Orthopädie



Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen	Ziel	erreicht*
<b>Hygiene/operative Verfahren</b>		
Sterile Händedesinfektion	4	
Desinfektion des OP-Gebietes	3	
Sterile OP-Abdeckung	3	
Wundversorgung	3	
Nahttechniken	3	
<b>Blutabnahme</b>		
Blutentnahme venös	4	
Blutentnahme aus ZVK	4	
Blutkulturentnahme	4	
<b>Injektionstechniken</b>		
Injektion i. m.	4	
Injektion i. v.	4	
Injektion subkutan	4	
<b>Zugänge &amp; Infusionstherapie</b>		
peripher venöser Zugang	4	
zentral venöser Katheter	2	
Infusionen anhängen	4	
Infusomat bedienen	3	
<b>Punktionstechniken</b>		
Gelenkpunktion	1	



## Wahlfach Orthopädie



Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen	Ziel	erreicht*
Teilnahme Wirbelsäulen-Sprechstunde	3	
Teilnahme Rheumaorthopädie-Sprechstunde	3	
Teilnahme Endoprothetik-Sprechstunde	3	
Arthroskopie großer Gelenke (Schulter, Knie)	2	
Sonographie Gelenke / Weichteile	2	
Sonographie Säuglingshüfte	2	
<b>Assistenz bei operativen Eingriffen</b>		
Hüftgelenkersatz	2	
Kniegelenkersatz	2	
Schulter	2	
Arthroskopien	2	
Wirbelsäule	2	
<b>Bildgebende Verfahren/Radiologie</b>		
Röntgen-Befundung Extremitäten	3	
Röntgen-Befundung Wirbelsäule	3	
CT-Befundung	2	
MRT-Befundung	2	
Befundung Szintigramm	1	

\* **Protokollieren Sie, inwieweit Sie sich mit den Techniken auseinandergesetzt haben:**

1 = gesehen, gelesen haben (Hospitation)

2 = Hilfe bei, unter Anleitung durchgeführt haben, Einweisung erhalten haben (Assistenz)

3 = unter Aufsicht eigenständig durchführen

4 = unter Verantwortung und nach Anweisung eines Arztes routinemäßig durchführen können



**5. Teilnahmebestätigungen**

**5.1. PJ Seminar oder entsprechende Veranstaltung**

Fachgebiet / Thema	Datum	Unterschrift
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		
11.		
12.		
13.		
14.		
15.		

(mindestens 10 Unterschriften)

## Wahlfach Orthopädie



### 5.2. Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz

Fall	Datum	Unterschrift
1.		
2.		
3.		
4.		

### 5.3. Entlassungsbriefe

Initialen, Geburtsdatum	Hauptdiagnose	Datum
1.		
2.		
3.		
4.		



**6. Bescheinigung über die regelmäßige und erfolgreiche Ausbildung im Praktischen Jahr**

Mit der nachfolgenden Unterschrift wird bestätigt, dass

Name \_\_\_\_\_ (geboren am) \_\_\_\_\_

**1. Rotation auf Station** \_\_\_\_\_

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

**2. Rotation auf Station** \_\_\_\_\_

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

**3. Rotation auf Station** \_\_\_\_\_

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

**Fehlzeiten:**

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

die gesetzlich vorgeschriebene Präsenz während des Tertials Orthopädie erfüllt hat.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Klinikdirektor, Stempel)